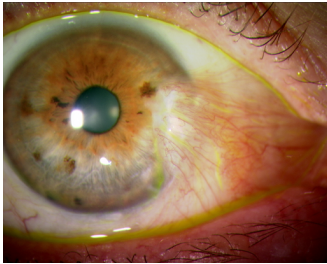


Fallbeschreibung

58-jährige Patientin. Sie stammt aus dem Mittelmeerraum und kommt zu Ihnen in die Sprechstunde. Sie berichtet, dass ihr rechtes Auge seit einiger Zeit vermehrt gerötet sei und trane. Manchmal sei das Auge auch eitrig verklebt.

Bildgebung



trânt und verklebt_1

Fragen zum Fall

1. Welche Erkrankung kann mit den genannten Symptomen einhergehen?
 - A. Bindehautentzündung (Konjunktivitis)
 - B. Keratokonus
 - C. Traumatische Katarakt
 - D. Makuladegeneration
 - E. Netzhautablösung

2. Sie untersuchen die Patientin an der Spaltlampe. Sehen Sie sich den Befund an. Wie lautet die Diagnose?
 - A. Pinguecula
 - B. Pterygium
 - C. Plattenepithelkarzinom der Bindehaut
 - D. Überschießende Vernarbungsreaktion nach operativen Eingriffen
 - E. Herpeskeratitis dendritica

3. Worauf müssen Sie bei der Erhebung der Anamnese dieser Patientin besonderen Wert legen?
 - A. Vorausgegangene Kataraktoperation
 - B. Dauer der Sonnenlichtexposition
 - C. Art und Anzahl der verwendeten Augentropfen
 - D. Häufige Computerarbeit über viele Stunden.
 - E. Tumorerkrankungen in der Vorgeschichte

Diagnose des Falls

Pterygium (Flugelfell).

Diagnose - ICD10

Chapter	ICD-10	Diagnose	In picture	Kommentar
VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	H11.0	Pterygium	TBD	TBD

Richtige Antworten

1. (A), 2. (B), 3. (B),

Fragen zum Fall mit Kommentaren

- B. Ein Keratokonus führt zur Zunahme einer Myopie und zu schlechterem Sehvermögen, aber nicht zu einem tränenden und geröteten Auge.
 - C. Eine traumatische Katarakt führt zu einer Sehverschlechterung, aber nicht zu einem tränenden und geröteten Auge.
 - D. Eine Makuladegeneration führt zu einer Sehminderung und zu Metamorphopsie (verzerrtem Sehen), aber nicht zu einem tränenden und geröteten Auge.
 - E. Die typischen Symptome einer Netzhautablösung sind Blitzen, Ruregen und Wahrnehmen von Schatten, jedoch nicht Tränen oder Rötung der Augen.
-
- A. Eine Pinguecula (umgangssprachlich: Bindehautfleck) ist eine gutartige, gelbliche, dreieckige Veränderung der Bindehaut am Limbus, die relativ scharf begrenzt ist. Eine Pinguecula bleibt streng auf die Bindehaut begrenzt und wächst nicht auf die Hornhaut vor.
 - B. Beim Pterygium (Flugelfell) handelt es sich um eine meist nasal gelegene dreieckige Bindehautduplikatur, die mitsamt Gefäßen auf die Hornhaut vorwächst. Ein Pterygium der Bindehaut wird vor allem durch UV-Licht induziert. Jedes Pterygium wird nach Entfernung histologisch untersucht, um einen malignen Tumor auszuschließen. Bitte beachten Sie, dass ein Pterygium selbst nicht entarten kann! Es besteht jedoch bei gering ausgeprägten Befunden die Gefahr, eine Präkanzerose mit einem Pterygium zu verwechseln, weshalb die histologische Untersuchung unerlässlich ist.
 - C. Ein Plattenepithelkarzinom wächst diffus und destruktiv, demnach unscharf begrenzt und nicht so definiert wird auf dem Bild dargestellt.
 - D. Bei überschießenden Vernarbungsreaktionen nach operativen Eingriffen entstehen flächige Bindehautnarben, die regelmäßig im Bereich der Eingriffsstelle angeordnet sind. Im Vergleich zu der gezeigten Läsion sind sie derber und weniger fein.
 - E. Eine oberflächliche Herpesinfektion führt zu Veränderungen auf der Hornhaut, nicht aber am Limbus. Die Bindehaut kann gerötet sein, eine Bindehautproliferation findet sich aber nicht.

-
- A. Eine Kataraktoperation wird heute mittels kornealem Zugang durchgeführt, es kommt nicht zu einer Bindehautverletzung.
 - B. Einer der Hauptrisikofaktoren für die Entstehung eines Pterygiums besteht in chronischer Sonnenlichtexposition. Dementsprechend leiden Einwohner ländlicher Regionen mit hoher Sonneneinstrahlung und Menschen, die im Beruf (z.B. Dachdecker oder Landwirte) hoher Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, häufiger an einem Pterygium. Außerdem nimmt die Zahl der Erkrankungen mit steigendem Lebensalter der Patienten zu.
 - C. Allergien auf Konservierungsmittel der Augentropfen können Augenentzündungen zur Folge haben, allerdings keine Bindehautproliferationen.
 - D. Die Lichtexposition moderner Computer hat keinen schädigenden Effekt.